

stimmt wahr. Aenne hat es von ihrem Onkel, der hat es von einem gehört, der es selber gesehen hat. Jetzt haben sie es ja leider durch ein neues Fenster ersetzt, nämlich die vielen Leute, die gucken kamen, trampelten immer die Beete kaputt. — Solcher Geschichten haben sie viele. Und erst die Lieder! Ich habe sie gesammelt. Es ist ein Schatz der Köstlichkeiten. Zum Beispiel:

Lenchen ging einmal spazieren in den grünen Wald,  
Und da hoffte sie zu finden einen Jüngling bald.  
Ja, ja, ja, 'sist traurig aber wahr, nein, nein, nein,  
es hat nicht sollen sein.

Oder die Geschichte von der jungen Braut, die beim Hochzeitsmahl trotz Wein und gebratenem Fisch nicht fröhlich sein konnte und dann:

Des Nachts wohl um die Mitte  
Begab sich der Bräutigam zu Bette,  
Er nahm sein Liebchen in den Arm,  
Der ihre so kalt und der seine so warm.

Der Bräutigam klopft auf die Wände:  
Ach, Mutter, sei mir behende,  
Bring schnell, bring schnell ein brennendes Licht,  
Ich glaub', daß mein Liebchen gestorben schon ist.

Dem Bräutigam war es so bange,  
Die Mutter blieb ihm zu lange,  
Nahm schnell ein Messer, stach selber sich tot,  
Da liegen zwei Verliebte im Blute so rot.

Oder das lustige Lied vom Flohfangen:

Kommt der schöne Frühling heran,  
Fangen alle Mädchen mit dem Flohfangen an.  
O, o, o, du armer Floh, hast sechs Beine und hüppst noch so.  
Wird er, der Floh, beim Stich gepackt,  
Wird er gleich gefribbelt und kaputt geknackt.  
O, o, o, du armer Floh.

Und so weiter ad infinitum.

Manchmal nehme ich sie mit ins Theater, und wir sitzen mit Würde auf dem Olymp. Man erlebt dabei Ueberraschungen. Der zerbrochene Krug fiel durch, glatt. Die Leute sprachen so komisch, man konnte es nicht verstehen. Dagegen der lebende Leichnam, das war's. Damals tat auch Kröll den Ausspruch, der mir so viel Freude machte. Den Fedja spielte ein junger Schauspieler, von dem ich mir viel versprach, weil seine Leistungen so spielerisch und unbeschwert waren, daß man nie den Schweiß der Arbeit roch, den sie gekostet hatten. „Es gefällt mir gut,“ sagte sie, „er arbeitet so leicht“. Besser konnte ich es auch nicht ausdrücken.

Im übrigen ist es ein Glück, daß keine von uns dies zu Gesicht bekommt, sie würde es bestimmt sehr übelnehmen, und es gäbe, was Kriß nennt: Rrrrt tam tam.